

Fachbrief Nr. 6

Englisch



Das Foto wurde von Dorothea Nöth zur Verfügung gestellt. Es zeigt eine Schülerin des 5. Lyzeums Krakau in einer Fotoprojektion zum Thema *Between the Worlds*, inszeniert mit Schülerinnen und Schülern des 10. und 11. Jahrgangs der Merian-Oberschule (Berlin-Köpenick)

Fotograf: Klaus W. Eisenlohr. Das Projekt wurde gefördert durch das Programm „Junge Wege in Europa“ der Robert Bosch Stiftung

Thema: **Häufig gestellte Fragen und Materialien zur Unterstützung der Unterrichtsarbeit**

Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport:
Elke Dragendorf (Elke.Dragendorf@senbjs.verwalt-berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Abt. I des LISUM:
Dr. Doris Hellmuth (doris.hellmuth@LISUM.verwalt-berlin.de)

Eva Weinert (eva.weinert@LISUM.verwalt-berlin.de)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit den besten Wünschen für Sie persönlich und für Ihre Arbeit im neuen Jahr melden wir uns bei Ihnen zurück. Sie haben 2005 viel geleistet. So haben Sie unter anderem die neuen Rahmenlehrpläne umgesetzt, zum wiederholten Male Vergleichsarbeiten erfolgreich durchgeführt und Sie befinden sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zu erfolgreichen Prüfungen im Abitur 2006 und zum ersten Zentralabitur 2007. Wir sind uns bewusst, was dies vor dem Hintergrund notwendiger grundsätzlicher Reformen unserer Schulen und wachsender Anforderungen an unser Bildungssystem bedeutet. Niemand von uns kann diese Herausforderungen bewältigen, ohne inneren Anteil daran zu nehmen und sich in besonderem Maße einzusetzen. Dafür danken wir Ihnen. Gleichzeitig wollen wir Sie weiterhin bei Ihrer Arbeit nach Kräften unterstützen. Die Fachbriefe sind ein Teil davon. Hinweise auf weitere Hilfestellungen erhalten Sie auf dem LISUM-Server (eine ausführliche Anleitung dazu finden Sie am Ende dieses Briefs).

Im Folgenden werden wir Ihnen in bewährter Tradition häufig gestellte Fragen beantworten.

1. Was kann man tun, um seine Schülerinnen und Schüler noch besser auf den mittleren Schulabschluss vorzubereiten?

Nach den Winterferien wird es einen Informationsbrief zu diesem Thema geben. Vorab sei aber schon gesagt, dass Schülerinnen und Schüler sich auch selbstständig auf die Prüfungen vorbereiten können. Insbesondere im Fach Englisch gibt es eine Vielzahl von Anbietern im Internet, die Schülerinnen und Schülern Aufgaben zum Leseverstehen, zum Schreiben, teilweise auch zum Hörverstehen auf dem Referenzniveau B 1 bereit stellen. Geben Sie doch Ihren Schülerinnen und Schülern einmal den Suchauftrag, eine Leseverstehensaufgabe zu finden, diese zu bearbeiten und dann die Kopie mit in die Schule zu bringen. Schülerinnen und Schüler können sich gegenseitig ihre Funde vorstellen.

Bereits vor geraumer Zeit haben wir Ihnen mitgeteilt, dass die Vorbereitung auf Fremdsprachenzertifikate sowie der Erwerb derselben für Schülerinnen und Schüler eine motivierende Ergänzung zur Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss darstellen können. In vielen Bundesländern sind zum Beispiel die Cambridge-Prüfungen inzwischen eine Selbstverständlichkeit für mehrere tausend Schülerinnen und Schüler geworden, zumal solche ergänzenden Prüfungen zunehmend für Auslandsaufenthalte und Studiengänge aber auch für die Aufnahme eines Studiums in Deutschland vorausgesetzt werden.

2. Wie ist der Stand bezüglich der Lernstandserhebungen in Klasse 9

Viele Berliner Schulen haben sich freiwillig bereit erklärt, an der mit den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern durchgeführten Lernstandserhebung in Klasse 9 teilzunehmen. Für die Mühe und zusätzliche Arbeit in diesem Zusammenhang bedanken wir uns ganz herzlich. Sie haben uns kompetente Rückmeldungen zu Ihrer Einschätzung des Verfahrens und der Aufgabenformate zugesandt. Diese Hinweise liefern einen wertvollen Beitrag für die weitere Entwicklung des Verfahrens. Im Februar 2006 werden die teilnehmenden Schulen noch einmal zu einer Veranstaltung mit den Organisatoren der Lernstandserhebung aus Nordrhein-Westfalen eingeladen. Ziel wird es sein, über den Umgang mit den Rückmeldungen, insbesondere über mögliche diagnostische Maßnahmen zu sprechen.

3. Wird es im kommenden Schuljahr auch eine Lernstandserhebung in Klasse 9 geben?

Zurzeit wird bundesweit über einen sinnvollen Zeitraum für die Durchführung zentraler Vergleichsarbeiten diskutiert. Möglicherweise werden Vergleichsarbeiten in Zukunft eher am Ende der 8. Klasse durchgeführt. Sobald wir Näheres hierzu wissen, werden wir Sie selbstverständlich umgehend informieren.

4. Wie kann ich mich noch besser auf die Korrektur der Prüfungsarbeiten vorbereiten?

Am 13.2.06 und am 28.3.06 finden Fortbildungen zur Korrektur von Klausuren statt. Hinweise zur Anmeldung finden Sie am Ende dieses Fachbriefs.

5. Wann erhalten die Schulen die CD zu den im Dezember 2005 versandten Broschüre mit den Selbstlernaufgaben für den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule?

Die CDs werden zurzeit gebrannt und werden den Schulen dann unmittelbar nach den Winterferien zugesandt. Jede Schule mit einer Sekundarstufe I wird 4 CDs, jede Grundschule 2 CDs erhalten. Wir haben uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen zur Broschüre gefreut.

6. Wie arbeite ich mit dem neuen Bewertungssystem für die Sekundarstufe II?

Seit der Veröffentlichung des neuen, kriterienorientierten Bewertungsrasters für die Sprachrichtigkeit haben uns viele Zuschriften und mündliche Kommentare erreicht. Wir danken Ihnen für diese Rückmeldungen und haben sie mittlerweile ausgewertet. Da wir Ihr sachkundiges Urteil sehr ernst nehmen und auch davon ausgehen, dass sich der Wert aller Neuerungen erst in der Praxis erweist, sind wir dabei, auf der Grundlage Ihrer Äußerungen eine Überarbeitung vorzunehmen. Wir hoffen, dass das Ergebnis deutlich besser geeignet sein wird, die Bewertung von Schülerarbeiten transparent, fair und gut handhabbar zu gestalten. Die überarbeiteten Bewertungsbögen werden Ihnen in Kürze zugehen.

7. Wo bleibt die Musterkorrektur?

Da die Musterkorrektur auf der Grundlage der überarbeiteten Bewertungskriterien erstellt werden soll, erhalten Sie sie zusammen mit oder kurz nach der Übersendung der Bewertungsschemata Ende Februar bzw. Anfang März d.J.

8. Wie formuliere ich Klausur-Aufgaben?

Zur Unterstützung Ihrer Arbeit und als Vorbereitung auf die Aufgabenstellungen im Zentralabitur erhalten Sie im Anhang (Anlage 1) eine Liste mit Operatoren. Diese Formulierungen sind den drei Anforderungsbereichen zugeordnet. In der Liste finden Sie auch Beispiele für die Anwendung. Im Sinne einer optimalen Vorbereitung auf das Zentralabitur empfehlen wir Ihnen, diese Formulierungen bereits bei den Semesterklausuren zu verwenden.

Eine Neuerung gegenüber der bisherigen Praxis besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler im 3. Aufgabenbereich Bezüge zu allen ihnen bekannten Materialien herstellen können und sollen (auch wenn diese nicht Gegenstand des Unterrichts waren). Die entsprechende Formulierung lautet daher nicht mehr z.B. *Refer to texts you dealt with in class*, sondern *Refer to*

material you are familiar with. Diese Ausweitung des Spektrums der Bezüge macht es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler sich rechtzeitig daran gewöhnen, selbständig relevante Materialien zu sammeln und diese strukturiert und nachvollziehbar zu präsentieren.

9. Wie arbeite ich im Unterricht mit Diagrammen und Statistiken?

Um Ihnen die Vorbereitung auf diesen neuen Aufgabentyp zu erleichtern, liefern wir Ihnen eine *skills page*, die Ihnen eine Hilfestellung bei der Arbeit mit Diagrammen und Statistiken bieten soll und direkt im Unterricht einsetzbar ist (Anlage 2).

Mit dem nächsten Fachbrief erhalten Sie eine Musteraufgabe, in der ein Sachtext und eine Statistik Gegenstand der Bearbeitung sind.

10. Wie vermittele ich Kenntnisse zur Filmanalyse?

Da die Filmanalyse von vielen Kolleginnen und Kollegen neu erarbeitet werden muss, erhalten Sie zu Ihrer Unterstützung eine *skills page* zu diesem Thema, die direkt im Unterricht einsetzbar ist (Anlage 3).

11. Muss ich für das erste Zentralabitur Filmanalyse vorbereiten?

Das Rundschreiben I Nr. 46/2005 legt fest, dass im Abitur 2007 noch keine Aufgabe gestellt wird, die die Analyse eines unbekanntes Filmausschnitts verlangt. Jedoch wird den Prüflingen bei der Beantwortung der Aufgaben durchaus die Möglichkeit eingeräumt, auch auf mehrfach kodierte Texte (also auch auf Filme) Bezug zu nehmen.

12. Sind Filme auch Ganzschriften?

Im Sinne des erweiterten Textbegriffs sind unter Ganzschriften nicht nur Bücher, sondern auch Filme zu verstehen. Allerdings setzt die Behandlung eines Filmes als „Ganzschrift“ voraus, dass dieser im Unterricht gründlich analysiert und besprochen wird.

13. Wo erhalte ich Hilfestellung bei Fragen der Unterrichtsplanung und Prüfungsvorbereitung?

Konkret für das 2. Semester bieten wir Ihnen im Anhang (Anlage 4) ein weiteres Planungsbeispiel (das erste ist bereits im Fachbrief 3 enthalten).

Außerdem werden folgende Fortbildungen vom LISUM bzw. von Kooperationspartnern angeboten:

Für die Sekundarstufe I:

- 06.1-395 Bewertung schriftlicher Leistungen in der Sekundarstufe I; Junghanns, Christine
- 06.1-396 Zur Bewertung von Sprechen in der Sekundarstufe I; Junghanns, Christine
- 06.1-397 Neue Aufgabenformate in der Sekundarstufe I; Junghanns, Christine
- 06.1-403 bis
06.1-405 Der neue Rahmenlehrplan für die Sekundarstufe I — Englisch; Philipp, Elke

Für die Sekundarstufe II:

- 06.1-393 The New Curriculum - The Challenge of Globalisation; British Council
- 06.1-394 u.
06.1-1045 The New Curriculum - National and Cultural Identity; British Council
- 06.1-398 Filme zum Thema "National and Cultural Identity"; Spangenthal-Eickelpasch, Christine
- 06.1-399 Filme zum Thema "One World - Global Issues"; Spangenthal-Eickelpasch, Christine
- 06.1-400 u.
06.1-409 Bewertung schriftlicher Leistung in der Sekundarstufe II; Hellmuth, Doris; Weinert, Eva
- 06.1-406 Offener und projektorientierter Unterricht in der Qualifikationsphase; Kaltenbacher, Martina
- 06.1-408 PC-Einsatz im Englischunterricht: neue Lernformen entwickeln und erproben; Buchholtz, Christiane
- 06.1-410 National Identity and Globalization; Amerikahaus

Für die BOS / FOS:

- 06.1-407 Neue Aufgabenformate in der Berufsoberschule und der Fachoberschule; NN

Zum Bundessprachenfest:

- 06.1-411 Theater- und Medienpräsentationen im Fremdsprachenunterricht; Rabl, Josef

Zusätzliche Fortbildungen werden, ebenso wie Aktuelles und grundsätzliche Informationen, auf der [Homepage Englisch](#) angeboten. Und so kommen Sie auf die [Homepage Englisch](#):

- www.lisum.de → Unterrichtsentwicklung und Weiterbildung → Sprachen → Englisch (Stichworte und Aktuelles) (→ Aktuelle Veranstaltungen)

Hier finden Sie beispielsweise ein thematisch geordnetes Stichwortverzeichnis zu wichtigen Neuerungen in den Sekundarstufen I und II.

Zu Ihrer Information stellen wir Ihnen im Folgenden noch einmal die Anlagen zu allen Fachbriefen im Fach Englisch zusammen:

1. Musteraufgaben und Operatoren:

- Musteraufgabe 1 (Textaufgabe für Leistungskurs): (Fachbrief 2)
- Musteraufgabe 2 (Textaufgabe für Grundkurs) (Fachbrief 3)
- Musteraufgabe 3 (Kombinierte Aufgabe: Sachtext und Mediation für Leistungskurs) (Fachbrief 4)
- Operatoren (Fachbrief 6)

2. Handreichungen:

- Handreichungen E-Phase (Fachbrief 3)
- Handreichungen Qualifikationsphase: 1. Semester (Fachbrief 2)
- Handreichungen Qualifikationsphase: 2. und 3. Semester (Fachbrief 3)
- Handreichungen Qualifikationsphase: 4. Semester (Fachbrief 4)

3. Planungsbeispiele:

- Ein Planungsbeispiel für Unterricht in Klasse 11 nach dem neuen RLP (Fachbrief 4)
- Zwei Planungsbeispiele für Unterricht im 1. Semester nach dem neuen RLP (Fachbrief 4)
- Ein Planungsbeispiel für Unterricht im 2. Semester nach dem neuen RLP (Fachbrief 4)
- Ein weiteres Planungsbeispiel für Unterricht im 2. Semester nach dem neuen RLP (Fachbrief 6)

4. Skills pages:

- skills page statistics and charts (Fachbrief 6)
- skills page film analysis (Fachbrief 6)

Operatoren Englisch 2007

Es wird drei Aufgabenblöcke geben: Im ersten steht der Anforderungsbereich I im Mittelpunkt, im zweiten der Anforderungsbereich II, im dritten Teil stehen Anforderungsbereiche II und III im Mittelpunkt. Die Arbeitsaufträge werden mittels folgender Operatoren gestellt werden, wobei ein Arbeitsauftrag auch mehrere Operatoren, gegebenenfalls auch weitere Arbeitshinweise, enthalten kann. Die jeweiligen Anforderungsbereiche stehen in Klammern. Für kreative Aufgabenstellungen wird zumeist nicht auf die Liste der Operatoren zurückgegriffen, sondern es werden jeweils genaue Anforderungen formuliert.

Der Begriff ‚Text‘ bezieht sich auf den erweiterten Textbegriff. Hierzu zählen z.B. auch Statistiken und Bilder.

Operatoren	What you should do	Examples
-------------------	---------------------------	-----------------

Aufgabenblock I		
give an account of / outline (I)	<i>Give the main features, structure or general principles of a topic omitting minor details. Do not give your own opinion or interpretation.</i>	<i>Give an account of/ Outline the conversation between the mother and her teenage daughter.</i>
describe (I)		<i>Describe the living conditions in 2054 as depicted in the text.</i>
summarize (I) sum up (I)		<i>Summarize/sum up the information given in the text in no more than words.</i>

Aufgabenblock II		
show / point out how ... (II)	<i>Name and interpret specific aspects and/or features of the text and their effect on the audience.</i>	<i>Show how atmosphere is created.</i>
describe the way / the means through which ... (II)		<i>Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense.</i>
analyze (II)		<i>Analyze the structural and/or stylistic devices used by the author and their effect on the readership.</i>
compare (II)	<i>point out similarities and differences</i>	<i>Compare the graph and the text.</i>

Operatoren Englisch 2007

Aufgabenblock III		
explain (II)	describe in detail and give reasons for	Explain the protagonist's obsession with power.
contrast (II)	emphasize the differences between two or more things	Contrast the author's idea of human aggression with the theories of aggression you have read about.
discuss / comment on (III)	write about a subject by carefully presenting various points with supporting evidence and conclude with your personal view	Comment on the protagonist's view of marriage and compare it to that of the nurse in <i>Romeo and Juliet</i> . Discuss the different attitudes towards marriage as presented in the text.
suggest solutions (III)	propose ideas to solve a problem	Suggest solutions to the problem.
convince (III)	present arguments so that the addressee will support your view	Convince a friend that your views are right.
evaluate / assess (III)	decide on the value or the state of something and give reasons for your decision	Evaluate the steps that have been taken to improve the situation of children.
give your opinion / what do you think (III)	express your personal view on certain behavior, attitudes or viewpoints and give reasons	Give your opinion on the main character's way of coping with his wife's death.
consider pros and cons (III)	look at advantages and disadvantages of a view or an attitude and draw a conclusion	Consider the pros and cons of TV as presented in the text.

Skills page: Introducing statistics and charts

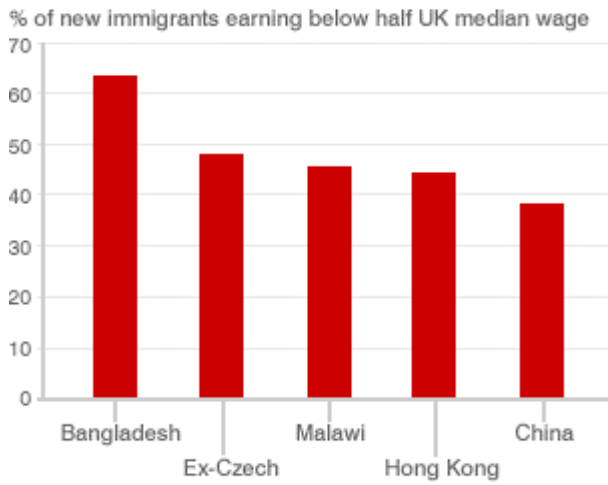
In statistics facts or measurements are expressed in numbers. One way of presenting them is by means of charts. The term chart includes all graphs, but can also refer to simple pictures, plans or drawings (**diagrams**). Graphs are special forms of information, which can be used to show how something changes over time. They can also show how things are linked or related to each other. How long people take to get to school, for example, may be linked to how far away from school they live.

Line graphs are drawn using facts and figures. These are called **data**. The data are then plotted with reference to a set of axes. Line graphs show the relations between certain sets of numbers or quantities by means of a series of dots, lines, etc. There are various other ways of presenting information, for example as **tables, bar charts, or pie charts**.

(adapted from: Bilingualer Unterricht, Pädagogisches Zentrum des Landes Rheinland Pfalz, Heft 17, 93, p.38)

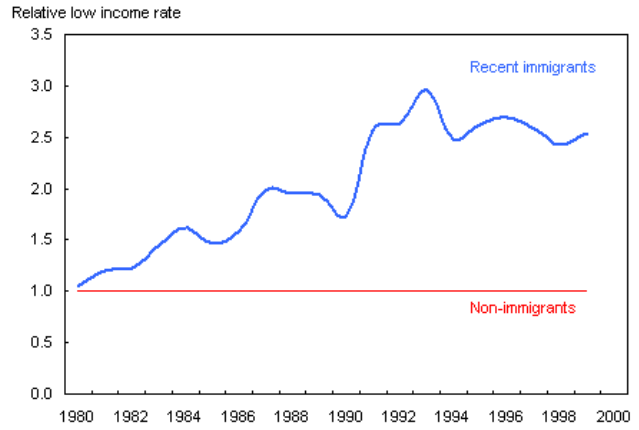
Bar Chart

Low-earning new immigrants



Line Graph

Low income rate of immigrants living in Canada for 10 years or less (relative to non-immigrants)



Source: Statistics Canada

Table

Source: BBC, 2005

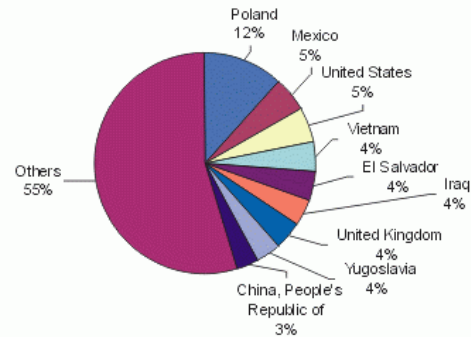
Marital Status of Persons 65 or older (USA), 2002

Marital Status	Total	Male	Female
Never married	3.6%	3.7%	3.6%
Married	56.7%	75.7%	42.9%
Spouse absent	2.3%	2.6%	2.1%
Widowed	32.2%	13.9%	45.5%
Divorced	7.4%	6.7%	8.0%

Source: US Bureau of the Census

Pie Chart

Figure 7 -- Recent Immigrants (1991-1996) by Country London Area



Source: Statistics Canada 1996

Total Recent Immigrants (1991-1996): 14,305
Total Immigrants (Pre1961-1996): 104,070

Collecting information from charts and tables

Even if you are not required to deal with all the aspects presented in a table or chart, you should always acquaint yourself very thoroughly with the material you have been provided with. A systematic approach to a chart or table will help you gain an understanding of the material and is a pre-requisite for its interpretation. Before you start, **study the material very carefully** and find out what it is about. If you aim at a comprehensive and extensive treatment of the material, you should **first describe and then explain** the facts and / or developments presented in the chart or table. If you have to focus on particular aspects, give a short introduction, sum up the main information and then concentrate on the task that you have been assigned. Sometimes a critical consideration and assessment of the material can be necessary, as the way the data have been selected and arranged may reveal the author's intention.

Possible Tasks	Steps	Useful Phrases
Introduction		
	What is the graph / chart about? What is shown?	The graph / chart is about ... It deals with ...
	What is the source of the material?	It is taken from....
	What does the graph / chart / table refer to?	The graph / chart / table shows the relation between ... and ...
	What is the content? (weights, measures, currency...)	The table compares the population in terms of / with respect to / with regard to marital status and annual income (in dollars).
	What is the time span?	It covers a period ofmonths / years... It depicts a development of three months / years from 2002 to 2005.
	In what way is the information presented?	This is a bar chart / pie chart / line graph / table. The vertical / horizontal line shows / represents... The figures are expressed as a percentage of the total population / total number of... The data are presented in absolute numbers.

Generalisation		
Sum up the main information supplied in Document 1	What are the most important data / observations / developments so far?	Generally speaking / By and large / All in all / Summing up ...
Explanation / interpretation / prediction / evaluation		
<p>Explain the development depicted in the bar chart.</p> <p>Analyse the data presented in Figure 1.</p>	<p>What are the reasons for the developments shown?</p> <p>Can the different data / various developments be related to each other?</p> <p>What conclusions can be drawn?</p> <p>Which predictions can be made?</p>	<p>We can account for this development by looking at... The statistics for London / for 2005... show / reveal that... Due to /... because of ...</p> <p>This is caused by ... Thus ... / As a result / consequence of ... Consequently ...</p> <p>The number / rate of...is expected / predicted / anticipated / forecast / likely to drop / fall after 2010. In my opinion this trend will continue.</p>
Comment on the developments shown in Document 1.	Do the data and /or developments depicted in the chart, graphs and / or table confirm what you know about the topic?	I think / believe... / I am of the opinion that... Judging by / from...
Assess the information contained in the pie chart.	<p>Does the information shown in the graph appear reliable? Have numbers been visualised accurately?</p> <p>Do selection, presentation, visualisation reveal an intention?</p>	<p>The data confirm / corroborate / support the thesis / information.... They data do not remotely tally with / are not consistent with other figuresthe information does not seem to be trustworthy / appears to be distorted. The chart conveys a false impression. Numbers have been rounded up to... / down so much / time periods differ so much.... to falsify the result.</p>

Language Note:

Tenses:

Use the past tense when focusing on one point in time in the past.

Use the present perfect tense when referring to a period from the past to now.

The simple present tense is appropriate for accepted facts. You may also use it when discussing your results and conclusions.

Plural

The **statistics** show.... (usually used in the plural)

Only a small percentage of people **are**.... (use plural verb if the noun that follows "a percentage of" is plural)

In particular in British English many collective nouns such as "majority", "minority", "rest" are preferably used with plural verbs ("the majority / police are...."). Also note: **The number** of inhabitants **has** decreased since 1999. **A number** of inhabitants **have** left the city.

The form **data** can be used as a singular or plural (The data is... / are....).

Amount and number

Use "**amount**" with **non-count nouns** and "**number**" with **count-nouns**.

Example: A massive amount of paper, a large amount of money..., but: the number of children / of miles...

Film Analysis I

Film Analysis

When a **film is shot** (Film drehen) the director (Regisseur) and the **cameraman** (Kameramann) must decide which of the actors and/or **props** (Requisiten) must later be **sharp / in focus** (scharf) and which **blurred / out of focus** (unscharf, verschwommen). As the human eye is automatically drawn to the object which is in focus, the director may guide the viewer's attention by **focussing on** (scharf stellen) e.g. a certain character or object.

The smallest structural unit of film is a shot (Einstellung). A group of several interrelated shots form a scene (Szene). A group of consecutive (aufeinander folgend) and interrelated scenes which form a narrative unit (Einheit) are called **sequence** (Sequenz).

Editing (schneiden) is the creative process of assembling (zusammenfügen) a meaningful film. The person who does this is called **editor** (Cutter).

Sequel (Fortsetzung): A film that shows a story that happens after the story of an earlier film. Its opposite is called prequel, a story that happened before (= "pre") the story of an earlier film (cf. Star Wars)

Screenplay (Drehbuch): The earliest version of a script, written before filming begins. The **shooting script** is the version of the script that is used during filming. The **storyboard** is a series of drawings of each shot of a planned film.

Credits (Vor- und Nachspann): A list of all the people who were involved in the making of a film.

Field Sizes (Einstellungsgrößen)

Establishing shot (Anfangseinstellung): Usually a long shot or an extreme long shot, which "establishes", i.e. shows the setting (Schauplatz) often at the beginning of a film.

Long shot (Totale): A long shot give an overall impression of the setting. A human usually takes up less than half the height of the frame

Medium shot (Halbnah): The subject and the surroundings have about equal importance. The picture shows e.g. the upper body of a person. This allows the viewer to get an idea of the interaction between the characters.

Close-up (Großaufnahme): The subject fills most of the frame (e.g. the entire head) and little of the surroundings is shown. Close-ups are often used to show a character's feelings.

Point-of-view shot (subjektive Kamera): The camera adopts (übernehmen) the perspective of a character. We see what a character sees and therefore often identify with him/her.

Shot-Reverse-Shot: When filming a dialogue one character is shown looking at another character, and then there is a cut and the other character is shown looking "back" at the first character.

Panning shot (Horizontalschwenk): A horizontal movement of a stationary (feststehend) camera. It corresponds to the turning of our head from one side to the other, used e.g. to present a panoramic view of a wide landscape in a western.

Camera Angle (Kameraeinstellung)

High angle shot (Vogelperspektive): The camera looks down at a character, making the character smaller e.g. to reduce his importance or convey loneliness.

Low angle shot (Froschperspektive) The camera looks up e.g. to emphasize a character's importance and/or power. A director may use a low angle shot to show a scene from a child's perspective to convey fear and inferiority

Eye-level shot (Augenhöhe): The camera is on the same level as the character.

Camera Movement (Kamerabewegung)

Tilting shot (Vertikalschwenk): A vertical movement of a stationary camera, corresponding to moving our head up and down.

Tracking shot: A shot in which the camera moves from one point to another, following an object or a person, e.g. during a chase.

Zoom: The camera appears to approach a subject by "zooming in", or to move farther away by "zooming out" on a character or an object.

Film Analysis II

Editing (Schnitttechnik)

Cut (Schnitt): The most common transition (Übergang) between shots, made by joining the end of one shot to the beginning of the following shot.

Fade-in (Aufblende): An image that appears out of a black field. It is frequently used at the beginning of a film.

Fade-out (Abblende): A picture fades (langsam verschwinden) into black, used e.g. at the end of a film as a gradual exit from its world.

Flashback (Rückblende): A scene that interrupts the chronological order to show earlier events.

Cross-cutting: Alternating (Abwechseln) between subjects or events occurring at the same time at different places; often used to create suspense. Example: Cross-cutting between a murderer threatening to kill his female victim and the detective coming to save her.

Sound (Ton)

Voice over (Stimme aus dem Off): The voice of a narrator who speaks and comments on the story but is not shown.

Lighting (Beleuchtung)

Lighting can enhance the expressive potential of a film, e.g. by illuminating certain things and leaving others in the shadow.

Useful phrases:

The director uses / makes use of ... so that the viewer sees ... / in order to show

There is a ... shot so the viewer can see ...

The viewer sees ... in a ... shot

The scene is shot from ... point of view / a ... angle / eye-level

... is used to produce a ... effect

Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung für das 2. Kurshalbjahr

Thema *Integration and Exclusion* für Grund- und Leistungskurs; mit Schwerpunkt auf GB sowie auf Australien - im Grundkurs besteht die Wahl zwischen zwei Ganzschriften (auch ein intensiv besprochener Film ist eine Ganzschrift); zusätzlich für Leistungskurs: *National identity in literature, film, music and art*

Lehrbücher:

- Skyline Advanced Level C, Klett; die Seitenangaben beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf dieses Werk.
- Skyline Advanced Level A, Klett (Skyline A)
- Viewfinder, The Postcolonial Experience; Minorities in Britain, Langenscheidt
- Australian Encounters, Cornelsen (Encounters)
- The Australian Way, Cornelsen

Wenn nicht anders vermerkt, gelten die unten angegebenen Texte für Grund- und Leistungskurs gleichermaßen.

Themen - in der Reihenfolge, in der sie behandelt werden	Kompetenzen	Sachtexte (u.a. Internet)	Literarische Texte	(Audio-) Visuelle Materialien
British Empire (poss.: Literatur aus dem Commonwealth)	Umgang mit Bildmaterial und Statistiken (ad libitum)	map: Skyline A, p. 93; p. 32	(Viewfinder: The Postcolonial Experience)	
Minorities in Britain	Umgang mit Bildmaterial und Statistiken			Viewfinder, Minorities in Britain, p. 4
Immigration in Britain and Germany	Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen, Recherche; Umgang mit Bildmaterial und Statistiken	z.B.: http://www.statistics.gov.uk/ bzw. http://www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/thema/zuwanderung.htm		p.36/37; internet research on recent numbers
LK: Being different	Textanalyse, Analytisches Schreiben	p. 40-41	p. 33-35; p. 42	
Multicultural Britain	Sprachmittlung	p. 43 (info box) German and English newspaper articles		
Being different	Textanalyse, analytisches Schreiben		p. 44-46	
LK: Ganzschrift	Einzelaspekte der Textproduktion, Eigenkorrektur;	background information from	Hanif Kureishi, The	

Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung für das 2. Kurshalbjahr

Themen - in der Reihenfolge, in der sie behandelt werden	Kompetenzen	Sachtexte (u.a. Internet)	Literarische Texte	(Audio-) Visuelle Materialien
	Lesestrategien, Notierstrategien; Umgang mit Bildmaterial und Statistiken sowie zusätzlich: Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen, Recherche	the internet; possible themes: 70s culture, Asians in GB, religions, theatres in London, national identity in literature	Buddha of Suburbia	
gk: Ganzschrift Buch oder Film	Einzelaspekte der Textproduktion, Eigenkorrektur; Lesestrategien, Notierstrategien; Umgang mit Bildmaterial und Statistiken oder Hör- und Hör-/Sehverstehen; Filmanalyse	teaching aid: http://www.teachingenglish.org.uk/download/britlit/bendit/bendit.shtml ; ab ca. März: Filmheft Cornelsen	Narinder Dhani, Bend it like Beckham	or film: Kick it like Beckham
one former colony: Australia; introduction	LK: Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen, Recherche; arbeitsteilige Gruppenarbeit; Umgang mit Bildmaterial und Statistiken; gk: Lesestrategien, Notierstrategien	LK: p.50-54; Encounters, p. 31-32 and 48-51 gk: The Australian Way, p.22-27	LK: song: Waltzing Matilda	
Aborigines	Einzelaspekte der Textproduktion, Eigenkorrektur; Lesestrategien, Notierstrategien; kreatives Schreiben	p. 55-60	p. 51-55	
Stolen Generation	Hör- und Hör-/Sehverstehen; LK: Filmanalyse			film: Long Walk Home
gk: Ganzschrift	Einzelaspekte der Textproduktion, Eigenkorrektur; Lesestrategien, Notierstrategien; Umgang mit Bildmaterial und Statistiken	background information from the internet	James Moloney, Angela	
LK: other first peoples	Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen in arbeitsteiliger Gruppenarbeit, Recherche	p. 63-83		
LK: Australia today	Einzelaspekte der Textproduktion, Eigenkorrektur; Lesestrategien, Notierstrategien; kreatives Schreiben; Umgang mit Bildmaterial und Statistiken	Encounters, p. 10-11 Encounters p- 73-75 (Strine); newspaper articles and statistics		

1. Klausur (Grundkurs und Leistungskurs): Sachtext und Graphik zur Situation von Minderheiten; siehe Musteraufgabe 4 sowie skills page

2. Klausur (Leistungskurs): Stilanalyse sowie Auswahl aus analytischer und kreativer Aufgabe (literarischer Text)